

Friedlich und bunt

Martin Gansau vom Quartiersmanagement Nordstadt schreibt zum friedlichen Demonstrationzug durch die Nordstadt:

„Einem breiten Aufruf unterschiedlicher Akteure folgten über 300 Menschen aus der Nordstadt. Vielleicht war es einer der kleineren, aber dennoch ein sehr wichtiger Zug, fand er doch in dem Stadtteil statt, in dem das Zusammenleben von Menschen aus über 100 Ländern und Menschen unterschiedlichster Kulturen seit Jahrzehnten sich überwiegend positiv darstellt.

Im Vorfeld gab es bei den Organisatoren viele besorgte Anrufer, denen durch die enorme Polizeipräsenz und die gepanzerten Polizeifahrzeuge und Wasserwerfer vor der Steinwache mulmig geworden war. Sie äußerten

ihr Unverständnis darüber, warum wieder einmal das Bundesverfassungsgericht so kurzfristig das Verbot der Neonazi-Demonstration aufgehoben hatte. Leider schlossen sich aus Angst viele Menschen nicht der friedlichen Versammlung an. Die Nordstädter sind bestürzt, dass es demokratiefeindlichen, aggressiven Gruppen gestattet wurde, hier ihr Unwesen zu treiben.

Die Teilnehmer der Demonstration „Für Vielfalt und Respekt – gegen Neonazis“ mussten es ertragen, dass eine größere Gruppe Neonazis von der Polizei aus dem Bahnhof geleitet wurde. Dr. Marita Hetmeier mit Blick auf die Steinwache an die Naziverbrechen, die hier begangen worden waren. Andreas Laube sprach vor dem Gedenkstein an die Schlacht am Nordmarkt.“